

# ENTWICKLUNG DER SELBSTHILFE

Zünfte, Gilden, Arbeiterhilfsvereine, Genossenschaften, Gewerkschaften, Abstinenzbewegung  
Blau Kreuz in Deutschland 1885, Guttempler in Deutschland 1889, Kreuzbund 1896

1848 Taubstummen-Verein Berlin  
1897 Deutscher Allergie- und Asthmabund  
1912 Reichsdeutscher Blindenverband  
1931 Deutscher Diabetiker Bund

„SELBSTHILFEGRUPPEN HABEN SICH IM LAUFE DER GESCHICHTE STETS DORT GEBILDET, WO EINE GRUPPE VON MENSCHEN IN GEMEINSAMER NOT WAR UND IHRE SITUATION ERKANNT.“

(Michael Lukas Moeller)

1945

1950

1955

1960

1965

1970

1975

1980

1985

1990

1995

2000

2005

2010

2018

1949 Bund Deutscher Kriegsopfer, Körperbehinderter und Sozialrentner

1953 Anonyme Alkoholiker in Deutschland

1958 Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung

1963 Bundeselternverband gehörloser Kinder

1963 Bundesverband Contergeschädigter

1967 Schutzverband für Impfgeschädigte

1967 Bundesarbeitsgemeinschaft Hilfe für Behinderte (heute BAG Selbsthilfe)

1967 Verband alleinerziehender Mütter und Väter

1973 Bundesverband der Elternkreise suchtgefährdeter und suchtkranker Söhne und Töchter

1976 Frauenselbsthilfe nach Krebs

1977 Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen in Gießen

1982 DAG SHG e.V.

1984 NAKOS

1983 Deutsche AIDS-Hilfe

1985 Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker

1990 KOSKON

1991 Selbsthilfe-Büro Niedersachsen

1992 Kindernetzwerk für Kinder, Jugendliche und (junge) Erwachsene mit chronischen Krankheiten und Behinderungen

2005 Allianz chronischer seltener Erkrankungen

**1850-1930:**  
Gründungen von Behinderten- und Kriegsversehrtenvereinen zur gegenseitigen Hilfe und Linderung materieller Not.

**nach 1945:**  
Alkoholranke und Angehörige schließen sich in Selbsthilfegruppen zusammen, um gesellschaftlicher Ausgrenzung und Mängeln in der medizinischen Versorgung zu begegnen.

**ab 1950:**  
Menschen mit körperlichen Behinderungen und chronischen Erkrankungen und ihre Angehörigen gründen Selbsthilfevereinigungen zur Interessenvertretung, zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung und für gegenseitige Hilfen im Alltag.

**ab 1970:**  
Im Zuge der neuen sozialen Bewegungen entstehen Selbsthilfegruppen und -initiativen als Formen des gemeinsamen, solidarischen Handelns und der gesellschaftlichen Veränderung. Ab Mitte der 1980er gründen sich vermehrt Selbsthilfekontaktstellen. Heute gibt es bundesweit 350 dieser Anlaufstellen.

**ab 1990:**  
Menschen mit seltenen Erkrankungen gründen Selbsthilfevereinigungen zum Austausch und um die Forschungs- und Versorgungssituation zu verbessern.

**ab 2005:**  
Das Internet gewinnt zunehmend Bedeutung als Medium für den Austausch und als Arbeitsinstrument von Selbsthilfegruppen.